
Produktname: COL25A1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab09181**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	64kDa

Antigen-Informationen

Genname	COL25A1
Alternative Namen	COL25A1; Collagen alpha-1(XXV) chain; Alzheimer disease amyloid-associated protein; AMY; CLAC-P
Gen-ID	84570.0
SwissProt ID	Q9BXS0
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem Kollagen XXV alpha1 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 101–150

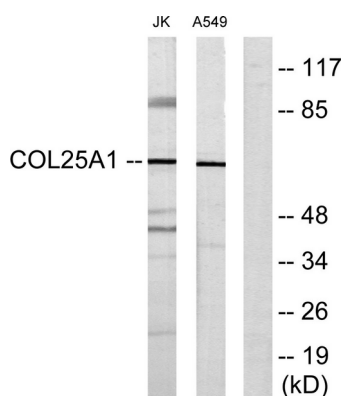
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein gehirnspezifisches, membrangebundenes Kollagen. CLAC (kollagene Komponente der Alzheimer-Amyloidplaques), ein Produkt der proteolytischen Spaltung des kodierten Proteins, bindet an Amyloid- β -Peptide in Alzheimer-Amyloidplaques. CLAC hemmt jedoch die Verlängerung von Amyloidfibrillen, anstatt sie zu fördern (PMID: 16300410). Eine Studie zur Überexpression dieses Kollagens in Mäusen zeigte jedoch Veränderungen in Pathologie und Verhalten, die darauf hindeuten, dass das kodierte Protein die Bildung von Amyloidplaques fördern könnte (PMID: 19548013). Für dieses Gen wurden mehrere Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Dez. 2011] Achtung: Die in PubMed:11927537 beschriebene Pyrrolidoncarbonsäure entstand wahrscheinlich artefaktbedingt aus Glu-113 während der Extraktion in 70%iger Ameisensäure. In PubMed:15522881 wurde festgestellt, dass das Protein am N-Terminus eine nicht blockierte Glutamat-Domäne aufweist. Funktion: Hemmt die Fibrillenbildung des Beta-Amyloid-Peptids während der Elongationsphase. Es wurde außerdem gezeigt, dass es Amyloidfibrillen zu proteaseresistenten Aggregaten zusammenlagert. Bindet Heparin. PTM: Glykosyliert. PTM: Hydroxyliert an 11 % der Prolin- und 49 % der Lysinreste. PTM: Unterliegt der proteolytischen Spaltung durch Furin-Protease, wodurch die lösliche, kollagenähnliche Komponente der Alzheimer-Amyloidplaques entsteht. Ähnlichkeit: Enthält 7 kollagenähnliche Domänen. Subzelluläre Lokalisation: Nach der proteolytischen Spaltung wird CLAC sezerniert. Untereinheit: Bildet Homodimere und Homotrimere. Bindet an die fibrillierten Formen des Beta-Amyloid-Peptids 40 (β -APP40) und des Beta-Amyloid-Peptids 42 (β -APP42). Ist häufiger mit β -APP42 als mit β -APP40 assoziiert. Gewebespezifität: Wird vorwiegend im Gehirn exprimiert. Lagert sich bevorzugt in primitiven oder neuritischen Amyloid-Plaques ab, die typisch für die Alzheimer-Krankheit sind.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Jurkat- und A549-Zellen unter Verwendung eines Antikörpers gegen Kollagen XXV alpha1. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.